

Sanierungsfall Hallenbad Kohlscheid

Das im Jahr 1972 erbaute und über die Grenzen von Herzogenrath hinaus sehr beliebte Hallenbad Kohlscheid ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern erheblich beschädigt und in seiner Substanz gefährdet. Die Schadensbilanz: defekte Deckenkonstruktion und Fensterfronten, Korrosion an den Betonstützpfählen und der Eisenarmierung im Innern, Undichtigkeiten an der gesamten Beckenanlage. Die mutwilligen Schmierereien an der Außenfassade und die Beschädigungen in den Umkleidebereichen kommen noch hinzu. Auch in der Saunaanlage ist eine nicht nur technische Sanierung nötig.

Wir Sozialdemokraten werden alles tun, um das Hallenbad zu erhalten oder ein neues zu bauen, wenn dies aus wirtschaftlichen Erwägungen angeraten ist, denn

das Hallenbad in Kohlscheid ist unverzichtbar

- für den Schwimmunterricht unserer zahlreichen Schulkinder, zumal es in Kohlscheid die Alternative Lehrschwimmbecken schon lange nicht mehr gibt,
- für das Training des mitgliederstarken Kohlscheider Schwimmclubs sowie der DLRG,
- zur Gesundheitsvorsorge für viele unserer Bürgerinnen und Bürger sowie für REHA-Angebote, u.a. der VSG Kohlscheid
- als attraktives Freizeitangebot, gerade für Neubürger.

Natürlich ist der finanzielle Spielraum durch das streng einzuhaltende Haushaltssicherungskonzept derzeit sehr eingeschränkt, so dass wir zunächst bei den Haushaltsberatungen für 2014 nur Mittel (150 T€) für eine detaillierte Analyse bereitstellen konnten. Wir erwarten hierdurch eine Kostenaufstellung für verschiedene Sanierungsvarianten, aber alternativ auch für einen Neubau sowie Vorschläge für mögliche Finanzierungsmodelle.

Sobald das beauftragte Gutachten vorliegt, werden wir in Zusammenarbeit mit den Nutzern die Varianten beraten und schnellstmöglich die notwendigen politischen Entscheidungen treffen.

Gesamtschule Kohlscheid

Die neue Gesamtschule in Kohlscheid hat dank eines hochmotivierten Lehrerkollegiums und einer sehr engagierten Elternschaft einen äußerst erfolgreichen Start hingelegt. Die Schule wächst kontinuierlich. So wird in diesem Sommer bereits der dritte Jahrgang mit etwa 120 Schülerinnen und Schülern eingeschult. Und schon jetzt ist die Mensa an ihre Grenzen gestoßen.

Nun ist der Schulträger gefordert, konsequent und zügig seine Hausaufgaben machen und alle notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Nachdem feststeht, dass die beiden auslaufenden Schulen jeweils in ihren Gebäuden verbleiben, wird im nächsten Schuljahr der Jahrgang 7 der Gesamtschule in das Gebäude an der Pestalozzistraße umziehen müssen. Das bedeutet, dass auch dort entsprechende Umbaumaßnahmen stattfinden müssen. Darüber hinaus gilt es, in beiden Gebäuden vor allem die Fachräume entsprechend den Anforderungen der Lehrpläne aufzurüsten und zu modernisieren.

Natürlich ist dieser Ausbau kostspielig, allein in diesem Jahr wird dafür etwa eine halbe Million Euro gebraucht.

Aber dieses Geld ist gut angelegt, investieren wir doch in die Zukunft unserer Kinder.

Kurznachrichten

- Erfolg für alle Jugendlichen – Ein Antrag unserer Jusos wird umgesetzt: In Kürze wird im Grube-Adolf-Park in Merkstein eine **Mountainbike-Strecke** für jedermann zu nutzen sein.
- Die **historische Burgmauer** an der Burg Rode ist sanierungsbedürftig: Kosten ca. 650.000.-€, leider unvermeidlich!
- Die neue **KiTa „Am Wasserturm“** in Merkstein hat ihren Betrieb aufgenommen. Noch besser: Auf Drängen der SPD wurde ein angrenzendes Grundstück gekauft und nun der KiTa als **weitere Spielfläche** zur Verfügung gestellt.

Ausgabe 98 (Kohlscheid)

März 2014

Informationen



Herzogenrath setzt Energiewende konsequent um.

Die Energiewende konsequent umsetzen, dies ist erklärtes Ziel der SPD in Herzogenrath. Dazu gehört die schnellstmögliche Verringerung der schädlichen Klimagase. Neue Gebäude sollen so errichtet werden, dass sie möglichst wenig Energie verbrauchen. Daher wollen wir Sozialdemokraten nunmehr grundsätzlich bei neuen Wohngebieten geprüft wissen, ob dort die Nutzung regenerativer Energien möglich und wirtschaftlich ist. Neben Solaranlagen bieten nach den bisherigen Erfahrungen Blockheizkraftwerke mit ihrem besonders hohen Wirkungsgrad eine gute und wirtschaftliche Lösung.

Aktuell ist der Bebauungsplan II/65 „Kämpchenstraße“ in Kohlscheid in Arbeit, der am Ende Platz für deutlich mehr als 100 Wohneinheiten bietet.

Deshalb brauchen wir gerade für diesen Bereich ein schlüssiges Energiekonzept mit dem Ziel einer möglichst energiearmen und klimaneutralen Bebauung.

Wichtig ist aber auch die Wirtschaftlichkeit für den einzelnen, denn wir dürfen die Bauherren nicht finanziell überfordern.

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath,
Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath, Tel.: 02406-83101
www.spd-herzogenrath.de
E-Mail: presse@spd-herzogenrath.de
[Facebook.com/SPD.Herzogenrath](https://www.facebook.com/SPD.Herzogenrath)
twitter.com/SPDHerzogenrath
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Bruno Barth,
Dr. Manfred Fleckenstein, Wolfgang Goebels,
Dr. Hans-Joachim Helbig, Gerhard Neitzke
Satz und Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Neue Mitte in Kohlscheid

Die Planung für eine umfangreiche Umgestaltung des Kohlscheider Zentrums wird konkreter. So wurden die ersten Ideen kürzlich der Bürgerschaft vorgestellt. Jetzt heißt es, Schritt für Schritt die dort vorgetragenen Anregungen zu prüfen und die Pläne weiter zu entwickeln und zu konkretisieren. Nach unserer Auffassung sind regelmäßig stattfindende Workshops dafür am besten geeignet, selbstverständlich unter aktiver Beteiligung der betroffenen Eigentümer und Händler sowie von ortskundigen Stadtplanern. Das benötigt Zeit, aber diese Geduld müssen wir aufbringen, denn:

Eine so weitreichende Veränderung braucht, wenn sie erfolgreich sein soll, eine breite öffentliche Akzeptanz.

Planung sowie Realisierung können sicher nur abschnittsweise erfolgen, dabei aber nicht losgelöst voneinander, sondern immer mit dem Blick für das gesamte Projekt. Der erste Schritt heißt zweifellos Aufwertung des Marktumfeldes, insbesondere rund um den VR-Parkplatz.



Da sich dort größere Flächen im städtischen Besitz befinden, erhöht dies die Chancen auf eine zügige Umsetzung. Zur langfristigen Sicherung der Nahversorgung im Kohlscheider Zentrum bietet sich hier die Ansiedlung eines Vollversorgers an. Dass dies eine Magnetwirkung auf die umliegenden Leerstände haben wird und auch den anderen Geschäften neue Chancen bietet, versteht sich von selbst.

Radautobahn für 15 Millionen Euro? Unverantwortlich!

Radfahren ist gesund und ökologisch, gute Radwege sind zur Unterstützung sinnvoll. Aber eine „Radautobahn“ von Aachen nach Herzogenrath, die in der Ausführung nach jetzigen Berechnungen mindestens 15 Mio Euro kostet? Die eine 4-8 Meter breite Schneise quer durch die Landschaft schlägt? Die in Kohlscheid die Roermonder Straße untertunnelt, entlang der DB-Linie neben oder über der Vegla-Glashalde und der Schützenwiese in Straß verläuft und letztlich über eine Brücke die Schütz-von-Rode-Straße quert und am Schürhof endet?

Das Ganze ist eine unverantwortliche Verschwendung von Steuergeldern!

Trotz 80% Landeszuschuss und der finanziellen Beteiligung durch die Städteregion Aachen und die Stadt Aachen bleibt für Herzogenrath eine finanzielle Belastung übrig, die wir uns nicht leisten können. Denn für unsere Stadt stehen ab 2015 wichtige Aufgaben an, die für uns Priorität haben: Umbau der Gesamtschule in Kohlscheid, Sanierung oder Neubau des Hallenbads in Kohlscheid, Sicherung der Burgmauer, Umgestaltung August-Schmidt-Platz in Merksteins und Neugestaltung des Kohlscheider Zentrums.

Da muss ein „Radweg de luxe“ zurückstehen.

Außerdem: Die Landesmittel wären besser angelegt für die Reparatur der vorhandenen Radwege an Landstraßen - z.B. für den Radweg von Birk an Niederbardenberg vorbei zum Schulzentrum. Aber hier passiert nichts, weil das Geld schon jetzt fehlt. Bisher ist für 2014 „nur“ eine „Machbarkeitsstudie“ (Kosten für Herzogenrath ca. 10.000 €) gegen unsere Stimmen beschlossen.

Helfen Sie mit, weitere Geldverschwendung zu stoppen!